

Schulungsprogramm
Evangeliumszentrum Wien e.V.

Das Lied der Lieder 1 – 8

Nov. 2020



Einleitung zum Lied der Lieder

- **Autor:** Salomo (wird von liberalen Theologen angefochten)
- **Titel:** Das schönste Lied (Salomo hat 1005 Lieder gedichtet)
- **Literaturgattung:**
Poesie, Lied, Drama-Charakter („Musical“): Bilder, Metaphern, Parallelismen und Chiasmen
- **Deutung:**
 1. Historisch
 2. Allegorisch / typologisch (Achtung: nicht alle verstehen darunter dasselbe; siehe Gal 4,24)
 3. Prophetisch
- Wird bei den Juden am 8. Tag des **Passa-Festes** gelesen – **Liebe zwischen Jahwe und Israel**
- Kirchenväter, Reformatoren bis in die Neuzeit: **Allegorische Deutung auf Christus und die Gemeinde**
- Erst ab dem 19. Jh. wird es auch als **historisches Liebeslied** bzw. Sammlung von Liebesliedern interpretiert.

Historische Interpretation der Geschichte:

Es gibt bei der historischen Interpretation verschiedene Auffassungen darüber, wer wann zu wem spricht und was daher die dahinterliegende Handlung ist. Dabei gibt es zwei Hauptgruppen:

- Liebesgeschichte zwischen Salomo und einem Hirtenmädchen
- Liebesgeschichte zwischen einem jungen Hirten und einem Hirtenmädchen

“Das Hohelied – kurz erklärt von Theodor Harms” (1870)

Zu 1,1-7: Wir kommen heute zu dem Buch der heiligen Schrift, welches die Alten das „Lied der Lieder“ nannten, weil es das Höchste zum Gegenstand hat: das Verhältnis der begnadigten Sünderseele zu dem Herrn Christus. Dies Verhältnis ist ein fortwährend schwankendes, weil die Sünde immer von neuem dazwischen tritt. Hier auf Erden hält auch der beste Christ seinen Heiland nie ganz fest; er lebt in beständigem Wechsel zwischen Verlieren, Suchen und Finden; er schwankt durch Traurigkeit und Freude, und nur erst im Himmel kann er sich auf immer gleicher Höhe halten. Selten wird ihm hier ein Vorschmack des Himmels, in den wenigen seligen Augenblicken, wo er sich mit seinem Heiland Eins fühlt und die selige Gemeinschaft genießt, welche man die geheimnisvolle Innewohnung nennt, da der begnadigte Sünder sich so zu sagen, durchgottet fühlt. Das Hohelied führt uns ein in die Sehnsucht darnach, in die Wonne, wenn der Heiland bei uns eingekehrt ist, in die Trauer, wenn Er Sich von uns abwendet. Verflucht ist, wer es mit lüsternen Gedanken liest. Es gehört viel Betens um die Salbung des heiligen Geistes dazu, damit man es sich zum Heil und nicht zum Gericht lese.

...

Zu 5,7-10: Sie ist sich Seiner Liebe wohl bewußt, und die Liebkosungen, die sie Ihm erwidert, sind die Werke, wodurch sie ihre Liebe zeigt, denn sie bringt V. 7 und 8 die Früchte, die der Herr sucht. Er kommt alle Tage zu Seinen Kindern, Seine Früchte zu suchen. Wehe dem Christen, wo Er keine findet, wenn Er kommt, auf Seinen Palmbaum zu steigen; wehe, wenn ein Tag vergeht, wo Er Sich nicht über Seine Braut gefreut hat. Als edlen Wein, V. 9, betrachtet der Herr, was aus dem Munde Seiner Geliebten kommt: das Gebet und das Zeugnis.

...

Zu 8,14: V. 14 ist das letzte Wort der Sulamith. Ziehe aus vom Himmel auf die Erde. Das ist kurz gesagt das letzte Wort der Offenbarung: Komm Herr Jesu.

Die mögliche Handlung hinter dem Lied der Lieder

- König Salomo hatte im Gebirge Ephraim, etwa 80 km nördlich von Jerusalem, einen Weingarten (8,11).
- Er verpachtete diesen Weingarten (8,11) an eine Mutter mit ihren zwei Söhnen (1,6) und zwei Töchtern - die Sulamithin (6,13) und ihre kleine Schwester (8,8).
- Die Sulamithin schien „das Aschenbrödel“ der Familie zu sein (1,5), von Natur sehr schön, aber wenig beachtet. Wahrscheinlich waren ihre Brüder nur Halbbrüder (1,6).
- Sie zwangen die Sulamithin in dem Weingarten hart zu arbeiten, sodass sie nur wenig Zeit für ihre eigene Pflege hatte (1,6). Sie pflegte die Reben und stellte Fallen auf für die kleinen Füchse (2,15). Sie hütete auch die Schafe (1,8). Da sie sehr viel Zeit draußen verbrachte, wurde sie von der Sonne gebräunt (1,5).
- Eines Tages kam ein gut aussehender Fremder in den Weingarten. Es war Salomo, der sich nicht als König zu erkennen gab. Er zeigte Interesse an ihr, sie schämte sich jedoch wegen ihres Aussehens (1,6). Sie dachte, er sei ein Hirte und erkundigte sich wegen seiner Schafe (1,7). Er gab ausweichende Antworten (1,8), aber er sprach Worte der Liebe zu ihr (1,8 - 10) und versprach Reichtümer für die Zukunft (1,11). Er gewann ihr Herz.
- Er ging weg, versprach aber bald wieder zurückzukehren. Sie träumte von ihm Tag und Nacht und manchmal dachte sie, er sei ihr nahe (3,1).
- Schließlich kehrte er in all seiner königlichen Majestät zurück und nahm sie zur Frau (3,6-7).

Ein würdiges Denkmal für die Liebe zwischen Mann und Frau *

„Was die Protagonisten des Liedes erleben, ist universal, und der Leser erlebt die unterschiedlichen Stationen der Liebe zusammen mit ihnen:

1. die prickelnde Atmosphäre des Kennenlernens, wenn vorsichtig erste Komplimente ausgetauscht werden (erster Zyklus);
2. das gespannte Warten auf den Partner, das Herzklopfen bei seiner oder ihrer Ankunft; das aufregende Rendezvous an einem geheimen Ort, hinter dem Rücken der Familie (zweiter Zyklus);
3. der Hochzeitstag mit seiner Fülle von Eindrücken und die Hochzeitsnacht (dritter Zyklus);
4. Situationen, wo das Verlangen schier übermächtig wird (vierter Zyklus);
5. und schließlich das Gefühl von Glück und Geborgenheit, das aus dem festen Zusammenschluss mit dem Partner erwächst (fünfter Zyklus).

Die Liebe zwischen Mann und Frau gehört ohne Zweifel zu dem Größten, was wir Menschen in unserer Geschöpflichkeit erleben können. Dem setzt das Hohelied ein würdiges Denkmal, indem es die Liebe nach allen Regeln der weisheitlichen Kunst gebührend feiert.“

* Steinberg, Julius. 2014. Das Hohelied.

Einteilung des Liedes der Lieder

Hauptgedanke: Geliebt!

I. ERWARTUNG: 1 – 3

1. DIE UNWÜRDIGKEIT DER HIRTIN: 1,1-14
2. DIE INTENSITÄT IHRER LIEBE: 1,15 – 2,7
3. DAS KOMMEN DES GELIEBEN: 2,8 – 17
4. DIE BEFÜRCHTUNGEN DER HIRTIN: 3,1-5
5. DAS ERSCHEINEN VON SALOMO: 3,6-11

II. ERFÜLLUNG: 4 – 8

6. BEWUNDERUNG: 4,1 – 5,1
7. TRENNUNG: 5,2 – 6,3
8. LETZTE WORTE: 6,4 – 8,14

Chiastische Struktur

A. Einleitende Wort der Liebe und Sehnsucht (1,2 – 2,7)

2,7: Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems ...

Erregt und erweckt nicht die Liebe, bis es ihr gefällt!

B. Der junge Mann lädt die junge Frau zu einem Ausflug aufs Land ein (2,8-17)

C. Traum: Verlust und Wiedervereinigung mit dem Geliebten (3,1-5)

3,5: Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems ...

Erregt und erweckt nicht die Liebe, bis es ihr gefällt!

D. Der Höhepunkt: Die Hochzeit (3,6 – 5,1)

4,16: Mein Geliebter komme in seinen Garten ...

5,1: Ich komme in meinen Garten ...

C'. Traum: Verlust und Wiedervereinigung mit dem Geliebten (5,2 – 7,10)

5,8: Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, wenn ihr meinen Geliebten findet, was sollt ihr ihm berichten? Dass ich krank bin vor Liebe!

B'. Die junge Frau lädt den Geliebten ein, mit ihr aufs Land zu gehen (7,11 – 8,4)

8,4: Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems:

Erregt und erweckt nicht die Liebe, bis es ihr gefällt!

A'. Abschließende Wort von Liebe und Sehnsucht (8,5-14)

Die Beschwörungsformel

Hld 2,7; 3,5; 8,4:

Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems,
(bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des Feldes:)
dass ihr nicht weckt,
dass ihr nicht erregt die Liebe,
bis es ihr gefällt!

- Kommt an drei Stellen im Lied ähnlich vor, an einer anders: 2,7; 3,5; 5,8; 8,4
- **Man kann Liebe nicht erzwingen** – dies gilt für die irdische und für die geistliche Dimension.
- Immer wieder wird die Botschaft an die Töchter Jerusalems – wahrscheinlich unverheiratete Brautjungfern – gerichtet: Erregt nicht die körperliche Liebe, bis die richtige Zeit gekommen ist. Hebt euch **für den Richtigen** auf und hebt euch **bis zur Hochzeit** für ihn auf.
- Was bedeutet es in der geistlichen Dimension? Wir können die **Leidenschaft für den Herrn nicht erzwingen**, wir können sie nicht „faken“ durch emotionsgeladene Gottesdienste, durch „Hineinsteigern“ in eine Pseudo-Ekstase. Aus solchen emotionalen Hochgefühlen werden wir immer wieder hart auf den Boden fallen.
- Was können wir tun?

Erfüllung der Liebe - Exklusivität

- Exklusive Liebe: Wenn du die Freuden der Liebe Christi kennen lernen willst, musst du dich ihm ganz hingeben, ihm allein.
- Verschlossener Garten, versiegelte Quelle
- Der Herr lässt sich manchmal suchen. Es ist eine Prüfung wenn er sich uns entzieht: Wie sehr ist uns an ihm gelegen? Wieviel lassen wir es uns kosten, ihn wieder zu finden?
Wenn wir ihn von ganzen Herzen suchen, so wird er sich zu seiner Zeit finden lassen.

1Chr 28,9: Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm von ganzem Herzen und mit williger Seele! Denn der HERR erforscht alle Herzen und erkennt alles Trachten der Gedanken. Wenn du ihn suchst, so wird er sich von dir finden lassen; wenn du ihn aber verlässt, so wird er dich verwerfen auf ewig!

2Chr 15,2-4: Und der Geist Gottes kam auf Asarja, den Sohn Odeds; und er ging hinaus, Asa entgegen, und sprach zu ihm: »Hört mir zu, Asa, und ganz Juda und Benjamin! Der HERR ist mit euch, wenn ihr mit ihm seid; und wenn ihr ihn sucht, so wird er sich von euch finden lassen; wenn ihr ihn aber verlasst, so wird er euch auch verlassen! Israel war lange Zeit ohne den wahren Gott und ohne einen Priester, der lehrt, und ohne Gesetz. Als es aber in seiner Not zu dem HERRN, dem Gott Israels, umkehrte und ihn suchte, da ließ er sich von ihnen finden.

Die Entwicklung der gegenseitigen Hingabe

Vers	Biblertext	Anmerkung
2,16	Mein Geliebter ist mein, und ich bin sein, der unter den Lilien weidet.	Der Besitz des Geliebten wird zuerst genannt.
6,3	Ich bin meines Geliebten, und mein Geliebter ist mein, der unter den Lilien weidet.	Die Hingabe an den Geliebten wird zuerst genannt.
7,11	Ich gehöre meinem Geliebten, und sein Verlangen* steht nach mir!	Die Hingabe an den Geliebten und sein Verlangen sind im Fokus.

* Das hebräische Wort kommt nur 3x in der Bibel vor:

1Mo 3,16: *Und zur Frau sprach er: Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und dein **Verlangen** wird auf deinen Mann gerichtet sein, er aber soll über dich **herrschen!***

1Mo 4,7: *Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr **Verlangen** ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie **herrschen!***

Der Fluch des Sündenfalls wird aufgehoben: (1) in einer Ehe nach göttlicher Ordnung, (2) in der Hingabe an Christus jetzt, (3) vollkommen, wenn er wiederkommt und die Sünde weggetan ist.

Bezeichnungen für die Liebhaber

Bezeichnung	Häufigkeit für ihn	Häufigkeit für sie
Geliebte(r)	33x	-
den meine Seele liebt	5x	-
Freund(in)	1x (5,16)	9x
Taube	-	3x
König	5x	-
schön / Schöne	1x (1,16)	10x
Schönste unter den Frauen	-	3x
lieblich	1x (1,16)	1x (7,7)
schön, lieblich	-	2x + 2x (Gestalt, Stimme)
kostbar, begehrenswert, lieblich	1x (5,16)	
Braut	-	6x (4,8 – 5,1)
meine Schwester	-	5x (4,9 – 5,2)
meine Makellose	-	2x (5,2; 6,9)
furchtgebietend wie Heerscharen	-	2x (6,4; 6,10)

Hebräische Metaphern sind nicht wörtlich-bildlich gemeint *

4,1-6.11:

- Augen wie Tauben
- Haar wie eine Ziegenherde, die vom Bergland Gilead herabwallt
- Zähne wie eine Herde frischgeschorener Schafe
- Hals gleich dem Turm Davids
- Lippen, die von Honigseim träufeln



* Ausschnitt aus „Das Bibelprojekt“ zum Hohelied.

<https://dasbibelprojekt.de/videos/hohelied/>

Bildersprache in Hld 4,1-7

* Bild	Bedeutung
1 Augen wie Tauben	Liebe
2 Haar wie eine Ziegenherde, die vom Bergland Gilead herabwallt	Energie
3 Zähne wie eine Herde frischgeschorener Schafe, die von der Schwemme kommen, die allesamt Zwillinge tragen, und von denen keines unfruchtbar ist	Festliches Strahlen
4 Lippen wie eine Karmesinschnur	Gesundheit, Farbe
5 Schläfen wie Granatäpfelhälften	Schönheit, Farbe
6 Hals gleich dem Turm Davids, zum Arsenal erbaut, mit tausend Schildern behängt	Selbstbewusstsein
7 Brüste gleich jungen Gazellen, Gazellenzwillingen, die zwischen den Lilien weiden	Zartheit, Lebenskraft

* Nach Julius Steinberg. 2014. Das Hohelied.

Bildersprache in Hld 5,9-16

* Bild	Bedeutung
1 Haupt ist reines Feingold	edle Ausstrahlung
2 Locken gewellt, schwarz wie ein Rabe	Wildheit
3 Augen wie Tauben an Wasserbächen, gebadet in Milch, [wie Edelsteine] in ihrer Fassung	Liebe im Überfluss
4 Wangen wie Balsambeete, in denen würzige Pflanzen turmhoch wachsen	Duft
5 Lippen wie Lilien, aus denen feinste Myrrhe fließt	Lebenskraft, Frische
6 Finger wie goldene Stäbchen, mit Tarsisstein besetzt; Leib ein Kunstwerk von Elfenbein, mit Saphiren übersät.	edel, muskulös
7 Schenkel sind Säulen aus weißem Marmor, gegründet auf goldene Sockel; Gestalt wie der Libanon, auserlesen wie Zedern	stattlich, aufrecht

* Nach Julius Steinberg. 2014. Das Hohelied.

Anwendung: Komplimente!

Sie spielen eine wichtige Rolle zur **Entfachung und Erhaltung der Flamme der Liebe:**

1. in der Ehe
2. in der Beziehung zum Herrn: (1) Er **ermutigt** uns in seinem Wort. (2) Wir **beten ihn an.**

Äußere und innere Schönheit in Hld 4,1–7 *

1. Schönheit wird hier durchaus körperlich verstanden. Die weiblichen Reize sind ein wichtiger Aspekt der Sexualität. Schönheit ist eine Gottesgabe, die gefeiert werden darf und soll. Wahre Schönheit kommt – auch – von außen!
2. Das Gedicht verknüpft die genannten Körperteile jeweils mit Charakterzügen. Die gewählten Bilder vermitteln Selbstbewusstsein, Lebenskraft, festliche Ausstrahlung, Wildheit, aber auch Zartheit und Verspieltheit. Schönheit beschränkt sich nicht auf den Körperbau allein, sondern hat viel mit dem eigenen Selbstbewusstsein zu tun.
3. Der Schwerpunkt der Beschreibung liegt auf dem Gesicht, das viel über den Charakter einer Person aussagt. Insofern kommt wahre Schönheit nach Hld 4,1–7 natürlich auch von innen.
4. Das Gedicht beginnt bei den Augen. Über den Augenkontakt stellen die Partner Beziehung her und tauschen Signale der Liebe aus. In Hld 4,1–7 wird also nicht verschämt zur Seite geschaut. Andererseits geht es auch nicht um die Art von Anstarren, die eine Frau zum Objekt degradiert, sondern um ein ganzheitliches, in die Beziehung eingebettetes Wahrnehmen und Wertschätzen weiblicher Attraktivität.

* Nach Julius Steinberg. 2014. Das Hohelied.

Allegorische / typologische Deutung

Hld 5,9.16:

*Was ist dein Geliebter vor anderen Geliebten,
o du Schönste unter den Frauen?*

*Was ist dein Geliebter vor anderen Geliebten,
dass du uns so beschwörst?*

...

*Sein Gaumen ist süß, und **alles an ihm ist lieblich**.
So ist mein Geliebter, und so ist mein Freund,
ihr Töchter Jerusalems!*

“Christ Altogether Lovely” von John Flavel (1627–1691):

- Christus soll geliebt werden
- Was ist mit „alles an ihm ist lieblich“ gemeint?
- Er ist lieblich in seiner Person
- Er ist lieblich in seinem Amt
- Er ist lieblich in seinen Beziehungen
- Anwendung

“Christ Altogether Lovely” von John Flavel

Sie erzählt dann viele der Dinge, die sie an ihrem Geliebten so hervorragend findet, und schließt mit diesen Worten, "Ja, alles an ihm ist lieblich."

Die Worte stellen die transzendenten Lieblichkeit des Herrn Jesus Christus dar und können in drei Teile aufgelöst werden:

1. *Wer er ist*: der Herr Jesus Christus, nach dem sie gesucht hatte, für den sie von der Liebe überwältigt war; nach dem die Töchter Jerusalems gefragt hatten: den sie versucht hatte, in seinen einzelnen Vorzügen zu beschreiben. Er ist das große und ausgezeichnete Thema, von dem sie hier spricht.
2. *Was er ist* oder was sie von ihm behauptet: Dass er lieblich ist, ... dass Christus das Wesen der Annehmlichkeiten und Freuden ist, ihre Seele und Substanz. Wie sich alle Flüsse im Ozean sammeln, der der Treffpunkt aller Gewässer der Welt ist, so ist Christus der Ozean, in dem sich alle wahren Annehmlichkeiten und Freuden treffen.
3. *Wie er ist*: Alles an ihm ist lieblich, jeder Teil begehrenswert. Er ist schön, wenn er zusammen genommen wird, und in jedem Teil; als ob sie gesagt hätte: "Schau ihn an, von welcher Seite du es wünschst; wirf dein Auge auf dieses schöne Objekt und betrachte ihn auf irgendeine Weise, drehe ihn in deinen ernsten Gedanken, wie du es wünschst; betrachte seine Person, seine Ämter, seine Werke oder irgendetwas anderes, was ihm gehört; du wirst alles an ihm lieblich finden. Es ist nichts Unangenehmes in ihm, es gibt nichts Schönes ohne ihn. " Beachte daher:

LEHRE: Dass Jesus Christus der lieblichste Mensch ist, den eine Seele betrachten kann: "Du bist schöner als die Menschenkinder." Psalm 45,3.

“Christ Altogether Lovely” von John Flavel

Betrachten wir diesen ausgezeichneten Ausdruck und reflektieren wir insbesondere, was darin enthalten ist, und du wirst alles an diesem Ausdruck lieblich finden.

1. Er schließt es jede Unliebsamkeit und Uneinigkeit von Jesus Christus aus. Wie ein Theologe vor langer Zeit sagte: "Es gibt nichts in ihm, was nicht liebenswert ist." ...
2. Es gibt nichts Unschönes in ihm, also ist alles, was in ihm ist, ganz schön. ...
3. Er umfasst alle Dinge, die schön sind: Er versiegelt die Summe aller Lieblichkeit. ...
4. Nichts ist schön ihm Vergleich zum ihm oder getrennt von ihm. ...
5. Er ist lieblich über alle geschaffene herausragende Schönheit und Lieblichkeit hinaus. ...

Vergleichen wir nur die Vorzüglichkeit Christi mit der der Kreatur in einigen Einzelheiten, wie offenkundig wird die transzendenten Lieblichkeit Jesu Christi erscheinen! Denn

1. *Alle andere Lieblichkeit ist abgeleitet und zweitrangig; aber die Lieblichkeit Christi ist ursprünglich und primär. ...*
2. *Die Lieblichkeit und Exzellenz aller anderen Dinge ist nur relativ und besteht in ihrer Bezugnahme auf Christus und der Unterwerfung unter seine Herrlichkeit ...*
3. *Die Schönheit und Lieblichkeit aller anderen Dinge verblassen und gehen zugrunde; aber die Lieblichkeit Christi ist für alle Ewigkeit frisch. ...*
4. *Die Schönheit und Heiligkeit der Kreaturen ist fesselnd und gefährlich. Ein Mann mag aus ihnen einen Götzen machen und sich mit ihnen über die Grenzen der Mäßigung hinaus verwöhnen, aber es besteht keine Gefahr des Überflusses in der Liebe Christi. ...*
5. *Die Lieblichkeit jeder Kreatur ist einschränkender und behindernder Natur. Unsere Wertschätzung nimmt ab, je mehr wir uns ihr nähern oder je länger wir sie genießen ..., aber bei Christus ist es nicht so; Je mehr sich die Seele ihm nähert und je länger sie in seiner Freude lebt, desto süßer und begehrenswerter wird er.*
6. *Alle andere Lieblichkeit kann die Seele des Menschen nicht befriedigen.*

Anwendungen von John Flavel in “Christ Altogether Lovely”

Ist alles an Jesus Christus lieblich? Dann bitte ich dich, deine Seele auf diesen lieblichen Jesus zu richten. Ich bin sicher, dass ein solches Objekt, wie es hier dargestellt wurde, in der kältesten Brust und im härtesten Herzen Liebe hervorrufen würde. Weg mit diesen leeren Dingen, weg mit dieser eitlen betrügerischen Welt, die nicht den tausendsten Teil der Liebe verdient, die du ihr gibst. Lass alles beiseite und mach Platz für Christus. O wenn du nur seinen Wert und seine Überlegenheit kennstest: was er in sich selbst ist, was er für dich getan hat und was ihm von dir zusteht, so brauchst du keine weiteren Argumente von mir, um dich davon zu überzeugen, ihn zu lieben!

...

Stelle Christus der Welt so dar, wie er ist, durch dein Verhalten ihm gegenüber. Ist alles an ihm lieblich? Lass Sie die ganze Welt sehen und wissen, dass er so ist, durch deine Freude an ihm, deine Gemeinschaft mit ihm, deinen Eifer für ihn und durch deine Bereitschaft, dich um seinetwillen von anderen lieblichen Dingen zu trennen.

Verkünde der Welt seine Überlegenheit, wie es die Liebende in diesen Versen getan hat. Überzeuge sie, wie viel besser dein Geliebter ist als jeder andere Geliebte. Zeig seine herrlichen Vorzüge, wenn du von ihm sprichst; ...

John Piper über Sex

Aus „Living in the Light – Money, Sex and Power“:

Ich würde sagen, dass Metaphern im Allgemeinen weniger Realität sind als das, wofür sie stehen. Ein Ehering ist wertvoll. ... Aber ein Ehering ist nicht so wertvoll wie die Ehe und die Freuden der Ehe, die er bedeutet. Und sexuelle Lust in der Ehe ist kostbar, aber nicht so kostbar wie das, was es in Bezug auf Jesus bedeutet.

Jesus sagte, dass es in der kommenden Zeit kein Heiraten und keine Ehe geben wird (Lukas 20,35). Das mag für diejenigen von uns, die die Freuden der Ehe genossen haben, wie eine kolossale Enttäuschung erscheinen. Aber was ist, wenn jemand sagt: In Zukunft werde ich deinen Ehering wegnehmen, und alles, was du haben wirst, ist die gesteigerte Ekstase, für die er stand. Wärst du enttäuscht? Na ja, ein bisschen, aber nicht sehr lange. Nein, du wärst nicht enttäuscht. Mit anderen Worten, die sexuellen Freuden in der Ehe verweisen nicht nur auf die gegenwärtigen Freuden, Christus zu kennen und zu lieben, sondern auch auf das kommende Zeitalter, in dem der Ring - das heißt die Freuden in dieser Analogie - weggenommen werden. Und wir werden Freude an der Realität in so viel größerem Maß erleben, dass wir uns fragen werden, wie wir jemals mit dem besten Sex der Welt zufrieden sein konnten.

...

Alles, was Gott gemacht hat, ist gut. Alles besteht um der Anbetung gegenüber Gott und der Liebe gegenüber Menschen willen. Und dies gilt sowohl für das Schlemmen als auch für das Fasten, für die sexuelle Vereinigung und für die Abstinenz. Sex ist zur Ehre Christi gemacht - zur Christus-erhebenden Herrlichkeit der Treue in der Ehe und zur Ehre der Christus-erhebenden Keuschheit im Single-Sein. Es ist immer gut. Sex ist immer eine Gelegenheit zu zeigen, dass der Geber von Sex besser ist als Sex. Wenn die erfüllende Herrlichkeit Gottes als loderndes Zentrum des Sonnensystems unseres Lebens zurückkehrt, bewegt sich der Planet Sex – sollen wir ihn Venus nennen? - in seiner Gott-bestimmten, Christus-erhebenden, herrlichen Umlaufbahn.

Fehlt Gott im schönsten Lied?

- Gott kommt in dem Buch nicht vor.
- Außer in der Kurzform „Jah“ an einer einzigen Stelle:

*Hld 8,6: Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel an deinen Arm!
Denn die Liebe ist stark wie der Tod,
und ihr Eifer unbezwinglich wie das Totenreich;
ihre Glut ist Feuerglut,
eine Flamme des HERRN.*

- Manche Ausleger messen dem keine besondere Bedeutung bei und manche Übersetzungen übersetzen es gar nicht direkt sondern weisen nur in einer Fußnote darauf hin:
z.B. Einheitsübersetzung, Luther 2017: *gewaltige Flamme(n)*.
- Doch die Aussage „Die Glut der Liebe ist eine Flamme des HERRN.“ kann man auch als Schlüssel zur biblischen Gesamteinordnung des schönsten Liedes sehen: Es wird **nicht das Irdische (losgelöst von Gott) verherrlicht** sondern das, **was Gott dem Menschen geschenkt hat**, was er im richtigen Rahmen (Feuer ist gefährlich) **dankbar genießen** darf und was letztlich auf eine größere Liebe hinweist, ja, auf **das Wesen Gottes** selbst (1Joh 4,8).
- Wie könnten wir etwas von der **Liebe und Eifersucht Gottes** verstehen, wenn er uns nicht die Flamme der Liebe zwischen Mann und Frau gegeben hätte?
- Und doch – wie leicht kann man „Jah“ in dieser Flamme übersehen!

Aus dem Zeugnis von Jonathan Edwards

Mein Sinnen wurde vom Verlangen erfasst, meine Zeit damit zu verbringen, Christi Worte zu lesen und die Schönheit und Vorzüglichkeit Seiner Person zu betrachten sowie den lieblichen Weg der Errettung durch Seine freie Gnade. Keine Bücher bereiteten mir solche Wonne wie geistliche Werke, die diese Wahrheiten behandelten. Die Worte aus Hohelied 2,1 waren überaus häufig in meinen Gedanken: »Ich bin eine Narzisse Sarons, eine Lilie der Täler.« Ich empfand, dass diese Worte in wunderbarer Weise die Lieblichkeit und Schönheit Jesu Christi darstellten. Das ganze Hohelied war mir ein Genuss und ich las damals sehr viel darin ... Das Empfinden, das ich für die göttlichen Wirklichkeiten hatte, entflammte unvermittelt und erzeugte ein wonnevolltes Brennen in meinem Herzen, ein Brennen in der Seele, das ich nicht richtig zu beschreiben weiß ...

Quellenangaben

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien zum Lied der Lieder – Teil 68; Überarbeitungsstand 2020
- Steinberg, Julius. 2014. Das Hohelied. (Ed.) Helmuth Pehlke. . Bd. 26. (Edition C Bibelkommentar Altes Testament). Witten: SCM R.Brockhaus.